

Hilfe!!! Ungerechte Beurteilung

Beitrag von „Philou“ vom 16. Dezember 2010 23:01

Es ist natürlich immer sehr peinlich, gegen einen Schrieb zu argumentieren, den man eigenhändig unterzeichnet hat. Das darf einem Menschen, der lesen und schreiben kann und zwei staatliche Examina hat, nicht passieren.

Davon abgesehen rettet dich aber genau das, was der Kollege über mir bereits sagte: du hast weder unterschrieben, dass das, was da steht, die Wahrheit ist, noch dass du das gut findest oder genau so siehst oder sonstwas. Du hast lediglich unterzeichnet, dass du von der Beurteilung Kenntnis genommen hast - das heißt, sie war zur richtigen Zeit am richtigen Ort in Schriftform vorhanden und du hast sie entgegengenommen. Mehr nicht. Und diese absolut nachvollziehbare Kiste, dass du was realisieren wolltest, man dir aber die Stunden genommen hat, das sollte man eigentlich auch erklären können im Gespräch. Natürlich ohne beleidigten / weinerlichen / motzigen Unterton, sondern absolut sachlich.